

Varianten: Happy End oder Unfall

Uraufführung des Schutzengel-Spots

WALSRODE (rb) ■ Das Schutzengelprojekt hatte eingeladen, und rund 300 Gäste, darunter unzählige Schutzengel, kamen am Sonntag ins Walsroder Capitol Theater, um die Uraufführung des neuen Spots, der ab März in allen Kinos des Landkreises laufen wird, zu feiern.

Das Projekt richtet sich an Mädchen und junge Frauen im Alter von 16 bis 24 Jahren, die aufgefordert werden, positiven Einfluss auf junge Männer ihrer Altersklasse auszuüben. Ziel ist es, das Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss zu verhindern und die Zahl der so genannten Diskounfälle drastisch zu reduzieren.

Das Projekt erwies sich als erfolgreich. Die Zahl der Verkehrstoten innerhalb der oben genannten Altersgruppe verringerte sich um 50 Prozent, bei den Unfällen mit schwer verletzten Opfern

gab es eine Reduzierung um 40 Prozent.

Nachdem der letzte Schutzengel-Spot ein Jahr erfolgreich in den Kinos zu sehen war, begannen die Verantwortlichen im November mit den Vorbereitungen für einen neuen Spot. Die Regieführung übernahm die studierte Medienwissenschaftlerin, Journalistin, Moderatorin und Regisseurin Antje Diller-Wolff, die schon in TV-Produktionen als Sprecherin zu hören war.

Durch die Veranstaltung führte Christine Rettig, Pressesprecherin des ADAC, die treffend bemerkte, dass Walsrode sicher nicht oft „Weltpremierer“ veranstalten würde, ehe sie das Wort an Landrat Manfred Ostermann übergab. Dieser betonte, dass es, „unser aller Leben und Gesundheit zu schützen gilt“ und zeigte sich froh darüber, dass dank der rund 10000 Schutzengel



Zahlreiche Gäste waren am Sonntag ins Capitol Theater gekommen, um den neuen Schutzengel-Spot zu sehen. Foto: rb

die Unfallzahlen der vergangenen sieben Jahre drastisch reduziert werden konnten. In Anlehnung an Oscar-Verleihungen in Los Angeles schloss er seine Ansprache mit den Worten „And the Oscar goes to: Antje Diller-Wolff, in der Kategorie ‚Beste Regie‘.“

Der neue Schutzengelspot, der eine Länge von rund 80 Sekunden hat, ist ein kurzes, aber eindrucksvolles Werk,

das auf knallig bunte Bilder verzichtet. Diller-Wolff konzipierte den Spot in Schwarz-Weiß und wollte ihn so „stylish“ erscheinen lassen, wie einen Werbespot. Diller-Wolff entschied sich gezielt für Stille im dramatischen Augenblick. Sie habe außerdem einen geteilten Bildschirm eingesetzt. Zwei Filmsequenzen, die zwei Varianten zeigen, laufen parallel. In der ersten

hält Hauptdarstellerin Svea Focke ihre Discobekanntheit davon ab, sich betrunken ans Steuer zu setzen und steigt mit ihm in ein Taxi - Happy End inklusive. In der zweiten Sequenz wirbelt Hauptdarsteller Christian Böhme gekonnt seine Schlüssel durch die Luft, setzt sich betrunken hinters Steuer und verunglückt.

Diller-Wolff lobte neben den rund 60 talentierten Ne-

bendarstellern besonders ihre zwei Hauptdarsteller Svea Focke und Christian Böhme. Ihr Dank galt außerdem den vielen Mitwirkenden der Freiwilligen Feuerwehren Harber und Soltau, der Rettungswache des DRK Soltau, dem Abschleppunternehmen Dehnbostel, dem Bestattungsunternehmen Wellner, sowie dem Taxiunternehmen Rathje und der Stadtverwaltung Soltau.